

Der Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon: 0351 564-8001
Telefax: 0351 564-8024

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Marco Böhme,
Fraktion DIE LINKE
Drs.-Nr.: 6/5914
Thema: Mängelmelder Radwegenetz**

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
64-1053/50/22

Dresden, **26. AUG. 2016**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind die nachfolgenden Ausführungen vorangestellt:

„Vorbemerkung: Laut „Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen 2014“ soll die zentrale Straßeninformationsbank TT-SIB des Freistaates Sachsen zeitnah auch zu einer zentralen Radwegedatenbank erweitert werden. Entsprechende Lizenzen seien bereits 2012 bzw. 2014 erteilt worden. Die zentrale Radwegedatenbank in Thüringen wird seit Juni 2016 über den so genannten „Mängelmelder“ mit Daten zum Zustand der thüringischen Radverkehrswege direkt von Bürgerinnen und Bürger gefüttert. Mit den per Internet gemeldeten Daten sollen die zuständigen Behörden mehr Informationen über die Qualität der Radwege erhalten und den Landkreisen, Städten und Gemeinden die Möglichkeit gegeben werden, gezielt Mängel am Radwegenetz zu beheben.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Sind die Daten über Radverkehrsnetze und Radverkehrsanlagen bereits vollständig in die zentrale sächsische Straßeninformationsbank TT-SIB implementiert und verfügen die Städte und Gemeinden über einen Zugriff auf diese Datenbank, wenn nicht, wodurch werden dahingehende Planungen verhindert und wann ist mit der Etablierung einer zentralen sächsischen Radwegedatenbank zu rechnen?

Die Radwegedatenbank auf Grundlage der Straßeninformationsbank TT-SIB wird derzeit aufgebaut. Die Erstbefüllung mit Daten aus der Fortschreibung der Radverkehrskonzeption Sachsen aus dem Jahre 2014 ist abgeschlossen. Da die Daten nicht vollständig und teilweise nicht in der erforderlichen Qualität vorliegen, ist eine Bestandserfassung aller Routen des Sachsen-Netz Rad und der Radverkehrsanlagen der Bundes- und Staatsstraßen in



Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und
Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

Außenstellen:
Hoyerswerdaer Straße 1
01099 Dresden

Glacisstraße 4
01099 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

der Baulast des Bundes bzw. des Freistaates Sachsen durch Befahrung vorgesehen. Aufgrund des Umfangs der Radwege erfolgt dies schrittweise für ganz Sachsen. Die Erfassung in den Landkreisen Nordsachsen, Leipzig und der Stadt Leipzig ist abgeschlossen.

Die Datenbank befindet sich derzeit in der Testphase. Für die Nutzung durch Städte und Gemeinden wird in einem Pilotvorhaben eine Schnittstelle entwickelt.

Frage 2: Wie wird die Datenbank bisher von den Städten und Gemeinden für die systematische Erfassung von Bestand und Zustand der Radverkehrsnetze und Radverkehrsanlagen in Sachsen genutzt (bitte Zugriffe einzeln auflisten, unter Angabe der jeweils auf die Datenbank zugreifenden Gemeinde und der Zielstellung der jeweiligen Dateneingabe)?

Die Datenbank wird bisher von Städten und Gemeinden nicht genutzt. Im Weiteren wird auf die Beantwortung von Frage 1 verwiesen.

Frage 3: Sind Bürgerinnen und Bürger bereits in der systematischen Erfassung von Bestand und Zustand der sächsischen Radverkehrsnetze und Radverkehrsanlagen involviert, wenn ja, wie und in welchem Ausmaß werden diese Möglichkeiten bisher von Bürgerinnen und Bürger genutzt?

Da das System bisher noch nicht vollständig ist und sich in der abschnittswisen Testphase befindet, sind Bürgerinnen und Bürger noch nicht in die Erfassung involviert.

Frage 4: Sieht die Sächsische Staatsregierung in dem Thüringer „Mängelmelder Radnetz“ eine Möglichkeit, die Qualität von Radwegen in Sachsen besser zu evaluieren und Schäden dadurch schneller beheben zu können?

Der derzeitige Schwerpunkt liegt auf dem grundsätzlichen Aufbau einer Radwegedatenbank und der notwendigen Bestandserfassung des SachsenNetzRad. Diese Aufgaben sind sehr umfangreich, bedingen einen hohen Koordinierungsaufwand und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Daher ist im aktuellen Stand ein „Mängelmelder Radnetz“ in Verantwortung des Freistaates Sachsen nicht diskussionsreif. Inwiefern eine solche Möglichkeit eingeräumt werden kann, kann nach Abschluss und vollständigem Einsatz des Systems erneut diskutiert werden.

Frage 5: Sieht die Sächsische Staatsregierung die Möglichkeit, durch Einpflegung der Daten von Bürgerinnen und Bürger zum Bestand und Zustand sächsischer Radverkehrsnetze und Radverkehrsanlagen in zentrale Radwegedatenbanken die Datenerhebung und den Informationsbestand der Datenbank und das daraus folgende Qualitätsmanagement sächsischer Radverkehrsnetze und Radverkehrsanlagen zu verbessern?

Die derzeitige Datenerhebung durch den Freistaat Sachsen mit einem Mobile-Mapping-System gewährleistet bereits einen hohen Qualitätsstandard der erfassten Daten zum Bestand und Zustand des vorhandenen Radwegenetzes. Die Datennutzung und Auswertung beispielsweise für die Ableitung von Erhaltungsmaßnahmen, statistischen Untersuchungen oder touristischen Angeboten erfordert dabei eine einheitliche und systematische Erfassung des Bestandes und Bewertung des Zustandes der Radwege.

Die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in die Datenerhebung ist daher zunächst nicht vorgesehen.

Für die Auswertung von Hinweisen und Anregungen im Sinne eines „Mängelmelders Radnetz“ wird auf die Beantwortung von Frage 4 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen


Martin Dulig